

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

I. Burg Medling; Feste Lichtenstein.

Südwestlich des gleichnamigen Marktes, auf einem mäßig hohen aber sehr steilen Steinfelsen, am Ende der Klause ¹⁾, liegen die Trümmer der alten Burg Medling, in früheren Zeiten Medelich oder Medlich genannt. Nur wenige Ueberreste erinnern noch an die graue Vorzeit, wo die nun versunkenen Zinnen stolz zum Schutze des Landes blinkten, und die Seitenlinie der Babenberger diese Burg als den Hauptort ihrer Grafschaft bewohnte. Mit der Erlöschung dieses Geschlechtes sank auch sein Sitz in Trümmer. Kaum ein Jahrzehend überdauerte die Feste den zu frühen Tod des letzten kräftigen Zweiges desselben, von eben jenen Feinden zerbrochen, gegen deren Einfälle sie der ersten Markgrafen weise Umsicht erbauet hatte. In der Folge der Zeiten nicht mehr ganz hergestellt, von den Stürmen des Vaterlandes immer schwer getroffen, erkennt man jetzt kaum die ehemahligen Umrisse.

Nur Vermuthungen lassen sich über den Ursprung dieser romantischen Ruinen geben. Wir müssen uns begnügen, die verschiedenen Meinungen gelehrter Geschichtsforscher anzuführen, um die wahrscheinlichste derselben aufzufinden.

Herr Dr. Sartory, in seinem mahlerischen Taschenbuche für das Jahr 1813, und der Verfasser des Panorama von Wiens Umgebungen S. 187, nehmen eine Verwechslung Medlings mit Meik an, weil beyde in den Urkunden des neunten und zehnten Jahrhunderts den Namen Medilike führten. Allein gegen diese Behauptung sprechen offenbar die Stellen der erwähnten Urkunden. Mögen auch die

1) Die Klause ist ein Thal, das durch hohe, schroffe, nur sparsam mit Farrenbäumen bewachsene Felsen gebildet wird, bey dem Markte Medling anfängt, und in den Brühl (einen ehemahligen Thiergarten) führt. Mitten hindurch fließt der Nonnensbach. Das in demselben liegende Dörfchen besteht aus 26 Häusern, worunter zwey Mühlen sind. Grundherrschaft ist Burg Medling, Feste Lichtenstein.